



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde – Haus der Natur an Altbürgermeister Heinrich Salfenauer.

Eduard-Paul-Tratz-Preis 1979 – 1981

Die Eduard-Paul-Tratz-Preise werden alljährlich in der zweiten Septemberhälfte anlässlich des Geburtstages von Eduard Paul Tratz in feierlicher Form vergeben.

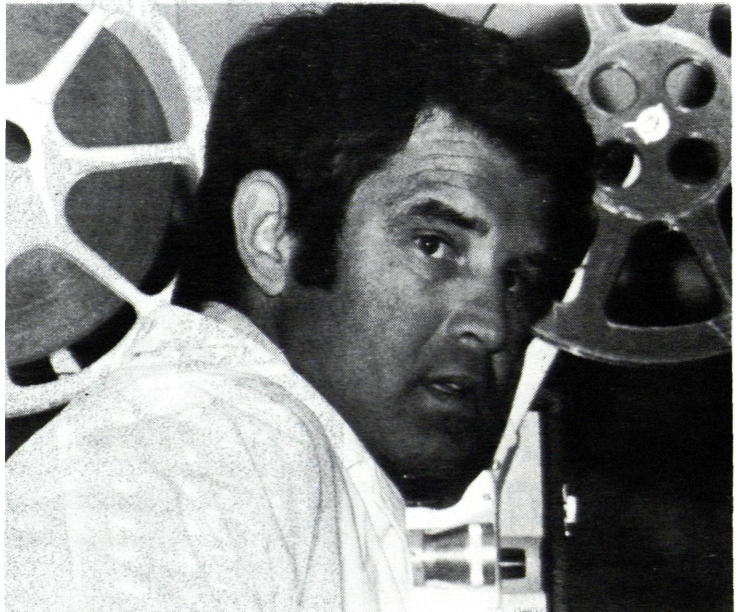
Den **Preis für 1979** erhielt Hauptschullehrer **Gernot Embacher**, Salzburg. Gernot Embacher beschäftigt sich seit 1967 mit der Schmetterlingsforschung. Er legte im Laufe der Zeit eine mit Hilfe mikroskopischer Genitaluntersuchungen sicher bestimmte und wissenschaftlich auswertbare Sammlung von Schmetterlingen an, die 9 000 Exemplare mit 1 306 Arten zählt. Die Sammlung ist für Salzburg ein wertvolles wissenschaftliches Archiv. In den letzten Jahren hat Embacher eine Reihe von Großschmetterlingen für die Salzburger Fauna neu entdeckt und einige seit Jahrzehnten nicht mehr

beobachtete Arten wieder aufgefunden. Sein besonderes Interesse galt der Wanderfalterforschung. So arbeitete er durch viele Jahre hindurch mit Karl Mazzucco in der Wanderfalterforschungstation am Weißsee im Stubachtal zusammen und übernahm nach dem Tode Mazzuccos die Forschungsstelle für Falterwanderungen am Haus der Natur. Große Verdienste erwarb sich Embacher auch beim Aufbau der neuen Landesammlung von Schmetterlingen am Haus der Natur, die nach neuesten wissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet wurden und 300 Sammelkisten mit 60.000 Schmetterlingen umfaßt.

Die Ergebnisse seiner Forschungen wurden bereits in mehreren beachtenswerten wissenschaftlichen Publikationen niedergelegt.

Den **Eduard-Paul-Tratz-Preis 1980** erhielt **Prof. Dr. Friedrich Seewald** gemeinsam mit **Mag. Walter Schöpfer**.

Prof. Fritz Seewald war durch viele Jahre hindurch aktiver Höhlenforscher und Mitarbeiter des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg. Hier widmete er sich besonders höhlenzoologischen Forschungen. Sein Hauptinteresse galt jedoch in den letzten Jahren der Erforschung der Regenwurmfauna des Bundeslandes Salzburg, die er im Rahmen einer Dissertation an der Innsbrucker Universität durchführte. Die Ergebnisse dieser umfangreichen faunistisch-ökologischen Arbeit, die er nunmehr auf ganz Österreich ausdehnen will, liegen bereits in einer Publikation vor. Sie stellt einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis unserer Landesfauna dar. Seewald war 1973 auch Mitglied der Salzburger Eismeer-Tauchexpedition an die Nordwestküste Spitzbergens, die für das Haus der Natur beachtenswerte Ergebnisse erbrachte.



Prof. Dr. Fritz Seewald



Fritz Gernot Embacher bei der Landessammlung.



Fritz Mairhuber bei seiner dem Haus der Natur gestifteten Käfersammlung.